

"Menschenwürde kommt schon dem ungeborenen Leben zu. ... Dieses Lebensrecht wird nicht erst durch die Annahme seitens der Mutter begründet." ([Bundesverfassungsgericht am 28.05.1993](#))

Liebe KALEB-Freunde und Mitglieder!

Erfreuliches und Erschreckendes geschieht so dicht nebeneinander - manchmal ist es zum Ausreißen! Da meldet sich eine junge Frau aus Afrika, die seit einigen Jahren in Deutschland lebt und vor kurzem eine Abtreibung erlitten hat. Sie möchte mithelfen, dass andere Frauen vor diesem Leid bewahrt bleiben. Ich habe sie zum [Kooperationsseminar](#) im Oktober eingeladen, für das die Anmeldungen derzeit vermehrt eingehen. Dann klicke ich auf eine [Dokumentation](#) des SWR über das Fehlen eines Abtreibungsarztes in der Pro-Familia-Ambulanz in Mainz und bin aufs Neue betroffen von der Routine, mit der hier die regelmäßige "Notwendigkeit" von Schwangerschaftsabbrüchen ("Abtreibungen" mag man nicht sagen) dargestellt wird.

Das Scheitern der Gesetzentwürfe zur Suizidbeihilfe am 6.Juli im Deutschen Bundestag [kommentierte der Bundesverband Lebensrecht \(BVL\)](#) m.E. zurecht mit der Aussage „Hier hat das Parlament die richtige Entscheidung getroffen!“ Denn erstens waren die Gesetzentwürfe mit heißer Nadel gestrickt und zweitens trägt eine gesetzliche Regelung zwangsläufig zu einer Normalisierung der Suizidbeihilfe bei, was aber ganz und gar nicht sein darf. Weitere Gedanken dazu im Anhang "LEBENLASSEN".

Liebe Freunde, in 5 Wochen ist es wieder soweit. Der "Marsch für das Leben" erinnert in diesem Jahr an zwei Orten - Köln und Berlin - an die traurige Realität in unserem Land, dass vielen Kindern im Mutterleib die Zukunft abgeschnitten wird. Hier braucht es einen "Ruck" in der Gesellschaft, eine "Kulturwende", dass **JEDE** Schwangerschaft von Frauen und Männern, Arbeitgebern, Lehrern, Großeltern und Verwandten als das gesehen wird, was sie in Wahrheit ist: ein Hoffnungszeichen und kein Unfall oder Abstellgleis.

Für die praktische Durchführung der beiden Märsche braucht es noch viel Gebet und viele Helfer in Köln und Berlin. Für Berlin füge ich Euch unten die Rundmail von Gerd Meister an, der auch in diesem Jahr den Aufbau ehrenamtlich organisiert. Ich hoffe, wir sehen uns?! Etliche [Sonderbusse](#) sind organisiert, auch von KALEB-Mitarbeitern. In Berlin wird es am Vormittag [zwei Gottesdienste](#) geben und am Freitagnachmittag eine [Fachtagung](#) "MenschSein – von Anfang an bis zum Lebensende", Teilnahme auch per Livestream möglich.

Zum Schluss für heute noch ein Link, wo eine junge Christin sehr engagiert, klar und heilfreich erläutert, wie jeder ganz praktisch zur oben gewünschten "Kulturwende" beitragen kann: [Schwangere und Mütter unterstützen – ewiglichtkind.de](#)

Mit herzlichen Grüßen aus der Geschäftsstelle
Albrecht Weißbach und Team

PS 1: Übrigens wird KALEB auch beim [Tag der Sachsen in Aue \(1.-3.9.\)](#) mit einem Info-Stand vertreten sein.

PS 2: Wer diese Newsmail nicht mehr erhalten möchte, sende bitte einfach eine kurze Notiz.

PP 3: Und hier die oben erwähnte Mail von Gerd Meister

-----gerd.meister@kaleb.de-----05.08.2023-----

Liebe Freundin, lieber Freund des Lebensschutzes,

nur noch sechs Wochen bis zum „Marsch für das Leben“, dieses Jahr in Berlin und Köln. Wir gehen davon aus, dass Kundgebung und Start des Marsches

- in Berlin wieder, wie in den letzten Jahren, auf dem „Platz des 18. März“

- in Köln auf dem Heumarkt

stattfindet. Die Planungen und Vorbereitungen sind trotz Urlaubszeit in vollem Gang.

Wir sind sehr erfreut, dass sich bisher schon einige Helfer/Ordner für den Marsch in Berlin bei mir sowie in Köln bei den dortigen Organisatoren gemeldet haben. Für beide Märsche haben sich bisher aber noch viel zu wenig Helfer /Ordner gemeldet.

Es war bei den Märschen in den letzten Jahren sehr erfreulich, dass Einige von Euch am Veranstaltungstag noch spontan mitgeholfen und sich eingebracht haben. Dies sehen wir auch in diesem Jahr wieder sehr gerne, jedoch können wir nur mit den fest angemeldeten Helfern und Ordnern planen.

Daher nochmals meine Bitte: Wenn Ihr mithelfen könnt und wollt, meldet Euch bitte frühzeitig an! Anmeldung bitte direkt bei mir per eMail oder über

<https://bundesverband-lebensrecht.de/ordner-helferanmeldung/>

Dieser Link wird auf der Webseite des BvL nicht vorgegeben sondern muss durch einen Doppelklick darauf oder durch eintippen im Webbrowser aufgerufen werden. Bitte gebt bei Eurer Anmeldung mit an, ob Ihr in Berlin oder Köln und in welcher Zeit Ihr helfen könnt.

Wir benötigen viele Helfer, die sich einbringen

- + morgens (ab ca. 09:00h - 13:00h)
 - beim Aufbau Einrichtung der Pavillons,
 - beim Aufblasen der Luftballons,
 - bei der Vorbereitung und Ausgabe der Demo-Schilder
- + während der Kundgebung (ca. 13:30h)
 - beim Einsammeln der Kollekte
- + während des Marsches
 - als Ordner
- + am Ende des Marsches
 - beim Einsammeln, Demontieren und Verstauen der Demo-Schilder
- + und anschließend
 - beim Demontieren und Zusammenpacken der Pavillons
 - beim Beladen des LKW's
- + und später
 - beim Ausladen des LKW's in der Landgrafenstraße (beim BvL-Büro)

Darüber hinaus benötigen wir auch noch Helfer, die am Donnerstag, 14.09.23 ab 17:00h helfen, in der Landgrafenstraße den LKW mit dem Marschmaterial zu beladen. Natürlich gehen wir nicht davon aus, dass alle Helfer den ganzen Tag aktiv sind, es wäre aber schon eine große Beruhigung für uns, wenn wir recht viele Helfer für den Auf- und Abbau einplanen könnten.

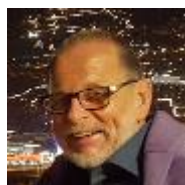
Ich gehe davon aus, dass auch in diesem Jahr der bzw. die Märsche erfolgreich, dank Eurer und Gottes Hilfe sein werden, denn:

Das Herz des Menschen erdenkt seinen Weg, aber der Herr lenkt seine Schritte. (Sprüche 16, 9)

Ich wünsche Allen ein schönes Wochenende, eine sonnige Sommerzeit und erholsamen Urlaub.

Viele Grüße, Gerd

Gerd Meister



Kaleb

+49 152 229 42 656 gerd.meister@kaleb.de

Albrecht Weißbach, Geschäftsführer KALEB e.V.